

100 Jahre Michelwitzer Männerchor

„Im Sturm der Zeit, im Morgenbraus, Deutscher Männerchor, halte aus“- das ist ein deftiger Spruch für singende Männer. Man könnte meinen, Alice Schwarzer möchte nur noch gemischte Chöre, aber sie konnte in den 20er und 30er Jahren noch keine Stimme gegen Männer erheben. Das ist sicherlich auch kein Grund warum es Männerchöre, gemischte Chöre oder Kinderchöre gibt. Tatsache ist, daß die Michelwitzer Männer alle stürmischen Zeiten überstanden haben und in diesem Jahr das hundertjährige Bestehen ihres Chores feiern können. Verschiedene Bezeichnungen des Chores, das Hoch



und Tief durch die geschichtlichen Umstände - alle diese Erscheinungen haben die Freude am Singen den Männern nicht nehmen können.

Fortsetzung Seite 14

Seite 14

In der Chronik geblättert...

Luckaer Lokalblatt

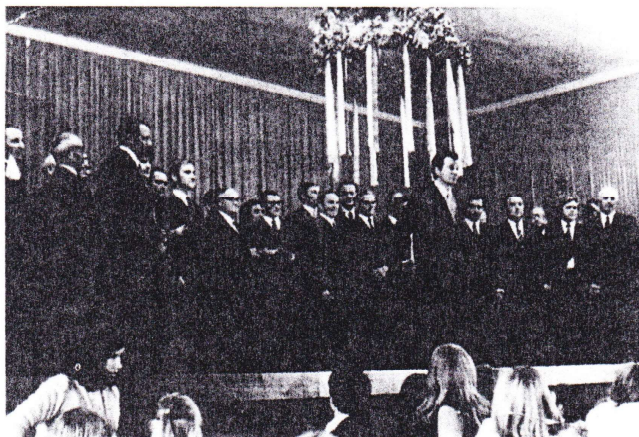
100 Jahre Michelwitzer Männerchor

Fortsetzung von Seite 1

Die Satzung von 1898, handschriftlich in Sütterlin (als deutsche Normalschrift bezeichnet) verfaßt, enthält als Gründungstag den 1. Januar. Der Chor nannte sich damals „Gesangsverein der Kirchfahrt Michelwitz“. Unterlagen der Gründung waren im Staatsarchiv Leipzig der Königlichen Amtshauptmannschaft Borna archiviert. Das Deckblatt der Satzung enthält sogar einen Bezug auf Lucka. „Satzung des Gesangsvereins Kirchfahrt Michelwitz-Michelwitz bei Lucka, den 1. Januar 1898“. Heute gehört Michelwitz zum Land Sachsen und Lucka zu Thüringen. Trotzdem gibt es eine Reihe guter Verbindungen. Der Vorstandsvorsitzende Gerd Hoffmann ist ein Luckaer, weiter kommen drei Sänger aus Lucka und seit einigen Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendblasorchester Lucka und seinem Dirigenten Hans Taube.

Vor hundert Jahren waren 31 Sangesfreunde unter Leitung des Vorstandes Julius Geißler eingetragen. Bis 1914 stand Herr Geißler dem Chor vor. Seine Nachfolge bis 1936 trat Paul Dörfer an, dann gibt es eine Informationslücke, von 1949 bis 1959 hatte Herbert Such dieses Amt inne, Heinz Jahr zeichnete als Vorstand bis 1995 und dann folgte der heutige Vorstandschef Gerd Hoffmann. Über 34 Jahre wurde musikalisch der Männerchor von 1898 an durch Gustav Seidel geleitet. Walter Eichler war von 1933 bis 1936 Chorleiter. Von 1948 bis 1973, 25 Jahre, leitete Erhard Müller den Chor. Ebenso 25 Jahre bis zum heutigen Tag ist Gerd Wadewitz Chorleiter. Aus Unterlagen kann man erkennen, daß seit der Gründung enge Verbindungen zu Gesangsvereinen der Nachbargemeinden bestanden. Belege gibt es für mehrere Auftritte des Gesangsvereins im Gasthof. Ein Antrag zum Auftritt an die königliche Amtshauptmannschaft soll zitiert werden: „Der königlichen Amtshauptmannschaft ergebenst zur Anzeige, daß der Gesangsverein Kirchfahrt Michelwitz am 29. Dez. des Jahres im Saale des Gasthofes allhier das 1. Stiftungsfest mit Abendunterhaltung und darauf folgenden Ball abhalten will, und hierzu um die Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft gehorsamst bittet. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Michelwitz, d. 8. Dezember 1898. Geißler Vorstand.“ Daran sieht man, Beamte waren schon immer fragte Leute. Es gibt nach Informationen des jetzigen Vorstandes sehr wenig Material über den langen Zeitraum des Bestehens des Chores. Nach dem II. Weltkrieg 1948 sind erste Belege für eine aktive Arbeit wieder vorhanden. In einem Schreiben an den Kreisrat Borna, Abteilung Volksbildung, vom 14. Mai 1948 wird die Gründung des Volkschores Michelwitz be-

antrag. In diesem Schreiben heißt es u.a.: „Für einen baldigen Bescheid wären wir sehr dankbar, da wir recht schnell mit unseren Singstunden beginnen wollen.“ Interessant ist auch ein Protokoll einer Sitzung vom 2. Juni 1949 ohne Unterschrift. Es hat folgenden Inhalt: „Herr Taubert verliert ein Schreiben zwecks Überführung des Volkschores in die Volksbühne. Anschließend ergreift Herr Müller das Wort. Er führt an, daß er Altlehrer und Mitglied der NSDAP sowie Offizier war und nicht mehr mit Schulkindern umgehen darf und außerdem aus der Schulwohnung ausziehen muß. Weiterhin wur-



de ihm vorgeworfen, daß er Arbeiterlieder, die vorgeschlagen wurden, abgelehnt hat. Er ist sich nicht bewußt, irgend ein Arbeiterlied abgelehnt zu haben. Weiterhin wurde ihm vorgeworfen, er würde offiziersmäßig auftreten.“ Einige Vertikalstriche wie auf einem Bierdeckel bilden den Abschluß des Protokolls. Vielleicht waren es die Anzahl der Teilnehmer an der Sitzung oder wirklich getrunkenes Bier. Die Unterstellung des Chores zur Deutschen Volksbühne Borna 1949 erfolgte etwas verzögert, weil die Fragebogen, Protokoll- und Mitgliederlisten dieser Institution verspätet vorgelegt wurden. Das kann aus einem Schreiben vom 9. Juni 1949 abgeleitet werden. In einem weiteren Schreiben vom 25. Juli 1949 wurde dem Michelwitzer Chor freigestellt, ob er sich Volkschor Michelwitz oder Männerchor Michelwitz nennen will. Gegen die Mitarbeit von Erhard Müller gab es auch keine Einwände, nur die Fahne des „ehemaligen Gesangsvereins Kirchfahrt“ von 1929 entspräche nicht den Richtlinien der Organisation. Es ist schon eine schwierige Sache, bevor man zum Singen kommt. Einfache kulturelle Betätigung zur eigenen Freude und der Mitbewohner, eingebettet ins Beamtenum und dem jeweils vorherrschenden System, kann belastend sein.

Zwanzig Jahre später, nach vielen Auftritten und

Spaß am Singen, erfolgte eine weitere staatliche Registrierung am 22. April 1969, weil es eine neue Richtlinie gab und angeblich der Rat der Gemeinde Michelwitz als Trägerorganisation nicht mehr fungieren konnte. Aus den siebziger Jahren gibt es mehrere Veröffentlichungen in der Leipziger Volkszeitung über den Männerchor. Es wird 1973 über das Erntefest der LPG „Einigkeit“ in Großstolpen, über eine gemeinsame Veranstaltung des Gemeindeverbandes „Elsteraue“ 1978 und dem Waldsingen an der Rodelbahnwiese berichtet. In diesen Jahren war ein reger Aufschwung der Tätigkeit des Chores zu verspüren. Erst Ende der achtziger Jahre sank rapide die Mitgliederzahl des Chores auf 7 bis 8 Mitglieder. Der Vorstandsvorsitzende Heinz Jahn hatte damals viel Kraft und Geschick aufgewendet, um den Chor mit seinen Mitgliedern zu halten und aus der Krise heraus zu entwickeln. Das ist auch gelungen. Am 12. Oktober 1993 wurde der Verein wiederum neu gegründet und als „Männerchor Michelwitz seit 1898 e. V.“ ins Vereinsregister Borna eingetragen. Seit dem 1. April 1995 ist der Chor Mitglied im Sächsischen Sängerbund. Die Vielzahl der Auftritte und ihre Widerspiegelung in der Presse belegen bis zum heutigen Tag - der Verein lebt und hat an Ausstrahlung erheblich zugenommen. Das Repertoire umfaßt 48 Chorwerke. Hatte der Männerchor 1992 nur einen Auftritt im ganzen Jahr, so sind es jetzt über zwanzig jährlich. Der neue Schwung im Vereinsleben ist dabei ersichtlich. Auch über die Region hinaus, das jedoch noch

im bescheidenen Maße, ist der Chor aktiv. Der Besuch des Partnerchores der Sängerrunde Lichtenau Ulm und der Auftritt zum Herbstfest der Lichtenautaler Bürgergemeinde Holzhof in Baden Baden am 7. September 1996 drücken dies aus. Der Beitrag des MDR- Fernsehens über Michelwitz und seinen Männerchor am 24. September 1996 im Sachsenspiegel war Anerkennung für die gute Vereinsarbeit. Die größte Ehrung und Anerkennung zum 100jährigen Jubiläum erfuhren die Mitglieder des Männerchores am 22. März 1998 anlässlich eines Festaktes des Bundespräsidenten Roman Herzog in Gera. Der Männerchor Michelwitz seit 1898 e.V. erhielt die Zelterplakette für seine Verdienste. Diese Auszeichnung wird direkt in der Festwoche vom 12. bis 14. Juni 1998 in Michelwitz den Sängern überreicht. Etwa 1000 Gäste werden erwartet. Am 13. Juni findet mit 13 Chören ein großes Chorsingen statt. Der Männerchor freut sich jetzt schon auf alle Gäste. Das Luckaer Lokalblatt gratuliert den Sangesfreunden ganz herzlich mit „Lied hoch!“.

www Moller

zu den Bildern:
Seite 1 - Pfingstsingens 1994
Seite 14 - Erntefest 1973